

KONSUM VON TABAK- UND NIKOTINPRODUKTEN

Das Jahr 2022 in Zahlen



Juli 2023

N C D

Nationale Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten (NCD-Strategie 2017–2024)
www.bag.admin.ch/ncd

S U C H T

Nationale Strategie Sucht 2017–2024
www.bag.admin.ch/sucht

26 %

der Bevölkerung haben 2022 eines der folgenden Produkte konsumiert: Zigaretten, E-Zigaretten, Tabakprodukte zum Erhitzen, zum Schnupfen oder zum oralen Gebrauch

Stagnation

Während der Zigarettenkonsum leicht zurückgeht, werden mehr alternative Produkte konsumiert

15- bis 24-Jährige

weisen die höchste Konsumprävalenz von Tabak- oder Nikotinprodukten auf

Hohes Niveau

Im internationalen Vergleich ist die Schweiz eines der OECD-Länder mit dem höchsten Raucheranteil

Mit 9500 Todesfällen, die dem Tabakkonsum zugeschrieben werden, und wirtschaftlichen Kosten von fast 3,9 Milliarden pro Jahr stellt der Tabak für die Schweiz eine grosse Belastung dar.¹ Der Einzug alternativer Nikotinprodukte ist aus Sicht des Gesundheitswesens eine Herausforderung.

Im Jahr 2022 sind Zigaretten das am häufigsten konsumierte Nikotinprodukt. Die Anzahl der verkauften Päckchen ist in den letzten 20 Jahren deutlich zurückgegangen (-40 %).²

In den letzten Jahren sind verschiedene Nikotinprodukte auf den Schweizer Markt gekommen. Sie stellen eine Alternative zu herkömmlichen Produkten mit potenziell geringeren Gesundheitsrisiken da. Es gibt aber noch keine Studien zu ihren langfristigen Auswirkungen.

Sie können manchen Menschen zwar helfen, mit dem Rauchen aufzuhören, doch sie erhalten die Nikotinabhängigkeit aufrecht und bergen einige Gesundheitsrisiken. Sie können auch den Konsum von Tabakprodukten wieder gesellschaftsfähig machen.

Die Attraktivität dieser Nikotinprodukte (Aromen, Verwendungsweisen, Formen) kann dazu führen, dass sie von einer neuen Zielgruppe, insbesondere Minderjährigen, verwendet werden. Das Risiko einer Abhängigkeit besteht allerdings weiterhin. Es handelt sich um Trendprodukte, die manchmal mehr Nikotin enthalten als herkömmliche Zigaretten. Puffs etwa sind bunte, elektronische Einwegzigaretten, die mit Stiften verwechselt werden können und auf ein junges Publikum abzielen.

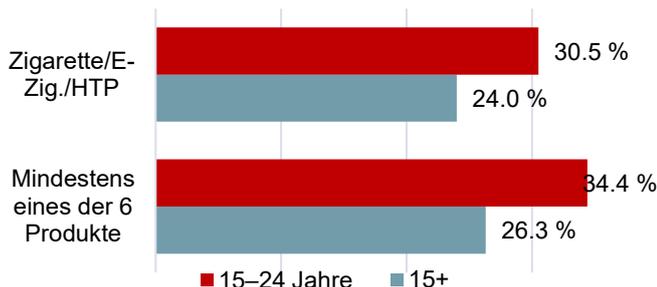


1. Hoher Konsum von Nikotinprodukten

Laut der Schweizerischen Gesundheitsbefragung (SGB) lag der Raucheranteil in der Bevölkerung ab 15 Jahren im Jahr 2017 bei 27,1 Prozent. Dieser Anteil umfasst alle Arten von Tabakprodukten zum Rauchen: Zigaretten, Zigarren, Zigarillos, Pfeifen, Wasserpfeifen und seit 2017 auch Tabakwaren zum Erhitzen (HTP – Heated Tobacco Products). Diese Quote blieb zwischen 2007 und 2017 relativ stabil.³

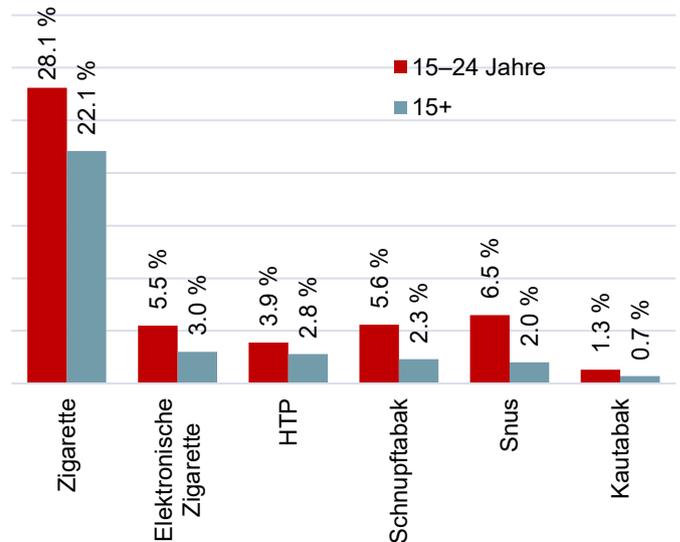
Da die SGB nur alle fünf Jahre durchgeführt wird, hat das BAG die Erhebung Gesundheit und Lifestyle (EGL) im Jahr 2022 ergänzt. Neben den bereits bestehenden Fragen zum Konsum rauchloser Tabakwaren wurden Fragen zu E-Zigaretten und HTP hinzugefügt.

Die Konsumprävalenz von **mindestens einem der Produkte** Zigaretten, E-Zigaretten, HTP, Snus, Kautabak, sowie Schnupftabak lag bei den ab 15-Jährigen bei **26,3 Prozent**. Bei den 15- bis 24-Jährigen steigt dieser Anteil auf 34,4 Prozent (40,1 % bei den 20- bis 24-Jährigen).⁴ Ein Vergleich mit den Daten der SGB 2017 ist nicht möglich, da die erhobenen Produkte nicht die gleichen sind.



Grafik 1: Konsumprävalenz von Nikotinprodukten im Jahr 2022, nach Produktgruppe⁴

Die Konsumprävalenz von **mindestens einem Rauch-/Dampfprodukt** (Zigaretten, E-Zigaretten, HTP) betrug bei den Personen ab 15 Jahren **24,0 Prozent** und 30,5 Prozent in der Gruppe der 15- bis 24-Jährigen (37,5 Prozent bei den 20- bis 24-Jährigen).⁴ Im Jahr 2017 wies die SGB in diesen Altersgruppen mit 24,6 Prozent und 29,4 Prozent (bzw. 37,8 %) recht ähnliche Prävalenzen aus. Der Vergleich ist jedoch mit Vorsicht zu ziehen, da SGB und EGL unterschiedliche Methoden verwenden.



Grafik 2: Konsumprävalenz von Nikotinprodukten im Jahr 2022, nach Produkt⁴

2022 gaben 22,1 Prozent der Bevölkerung an, **Zigaretten** zu rauchen (12,7 % täglich). Männer rauchen etwas häufiger als Frauen (24 % bzw. 20 %). In der Altersgruppe der 15- bis 24-Jährigen rauchen 28,1 Prozent Zigaretten (33,8 % bei den 20- bis 24-Jährigen).

3,0 Prozent der Bevölkerung nutzen **E-Zigaretten** mindestens einmal im Monat, davon 1,7 Prozent täglich. 70 Prozent der Personen, die sie konsumieren, rauchen auch herkömmliche Zigaretten.

Von **dualem Konsum** mit Zigaretten sind 2,1 Prozent der Bevölkerung betroffen. Etwa 10 Prozent der Personen, die Zigaretten rauchen, weisen einen dualen Konsum von Zigaretten und E-Zigaretten auf.⁴ Es sei darauf hingewiesen, dass bei einem täglichen Konsum von Zigaretten – auch wenn es nur kleine Mengen sind – die Gesundheitsrisiken immer noch gross sind.



Grafik 3: Konsumprävalenz von E-Zigaretten im Jahr 2022, nach Raucherstatus⁴

Die Erhebung Gesundheit und Lifestyle (EGL) liefert Informationen zum Konsum bestimmter Produkte. Etwa 5600 Personen werden befragt. Diese Daten liefern zusätzliche Informationen zur Schweizerischen Gesundheitsbefragung, die als Referenz für die Prävalenz in der Schweiz gilt.

Ab 2023 wird die EGL mit der Unterstützung des Tabakpräventionsfonds jährlich durchgeführt. Sie führt alle konsumierten Tabakprodukte detailliert auf, wobei die 15- bis 19-Jährigen überproportional vertreten sind, was mehr Analysen für diese spezifische Altersgruppe ermöglicht.

Die Ergebnisse 2022 sind unter www.bag.admin.ch/erhebung-gesundheit-lifestyle-2022 abrufbar

Die Gruppe der 15- bis 24-Jährigen weist die höchste Prävalenz (mindestens einmal im Monat) von alternativen Produkten auf, ausser bei HTP (höchste Prävalenz bei den 25- bis 34-Jährigen). Eine spezifischere Analyse der Puffs, der viel beachteten elektronischen Einwegzigaretten, ist noch nicht möglich, entsprechende Daten werden jedoch Ende 2023 vorliegen (EGL 2023).

Fazit: Die Konsumprävalenz von Nikotinprodukten in der Schweiz im Jahr 2022 ist hoch.

2. Entwicklung des Konsums

Um eine Entwicklung im Zeitverlauf abbilden zu können, wurde die Prävalenz des Zigarettenkonsums einzeln betrachtet, da sowohl die SGB als auch die EGL entsprechende Daten umfassen. Dasselbe gilt für die Prävalenz der drei Rauch-/Dampfprodukte (Zigaretten, E-Zigaretten, HTP). Der Vergleich ist jedoch mit Vorsicht zu ziehen, da SGB und EGL unterschiedliche Methoden verwenden.

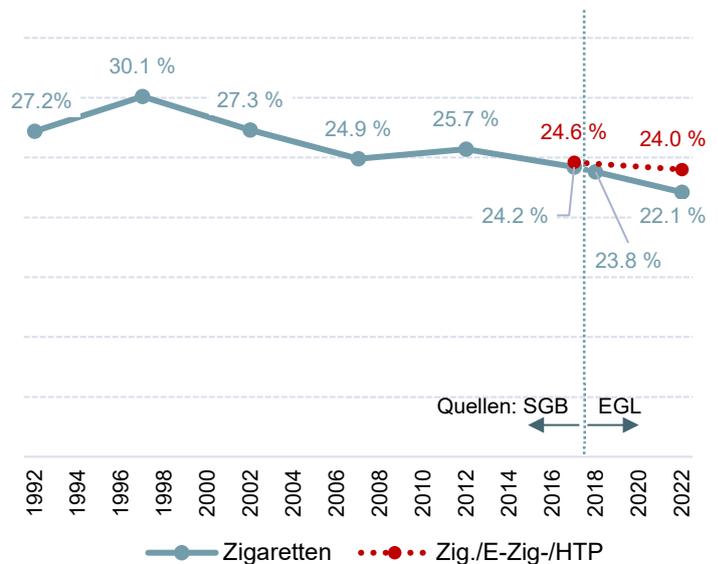
Es ist ein Rückgang der Prävalenz des Zigarettenkonsums zu beobachten, der offenbar durch die steigende Prävalenz anderer Rauch-/Dampfprodukte ausgeglichen wird (Grafik 4).

Der Konsum von Schnupftabak und oralen Produkten stieg von 2018 bis 2022 an.

Welche Einstiegsprodukte für den Zigarettenkonsum?

Während 87 Prozent der Personen, die Zigaretten rauchen, mit herkömmlichen Zigaretten angefangen haben (61 % in der Gruppe der 15- bis 24-Jährigen), nennen jeweils 2,6 Prozent Cannabis und Wasserpfeifen als Einstiegsprodukte. Derzeit wird der Einstieg in den Zigarettenkonsum über E-Zigaretten nur in der Gruppe der 15- bis 24-Jährigen beobachtet, die Zahl der Fälle ist jedoch gering. Somit ist ein Generationeneffekt bei den verschiedenen Produktgruppen zu beobachten⁴.

Die nächsten Erhebungen Gesundheit und Lifestyle werden detailliertere Fragen nach den konsumierten Produkten und dem Wechsel von einem Produkt zu einem anderen umfassen.



Grafik 4: Entwicklung der Konsumprävalenz von Zigaretten und Rauch-/Dampfprodukten (Alter: 15+)⁴

Fazit: Die Prävalenz des Konsums von Tabakprodukten in der Bevölkerung ist offenbar nur leicht zurückgegangen. Der Konsum von alternativen Produkten hat hingegen zugenommen.



3. Konsum von E-Zigaretten bei 11- bis 15-Jährigen steigt an

2022 haben 36 Prozent der 11- bis 15-Jährigen in den letzten 30 Tagen mindestens ein Tabak- und / oder ein Nikotinprodukt konsumiert (inkl. rauchloser Tabakwaren). Das ist mehr als in der Bevölkerung ab 15 Jahren (26 Prozent) (Daten HBSC).⁵

Zigarette

Rund **6 Prozent der 13-Jährigen** und **16 Prozent der 15-Jährigen** haben in den letzten 30 Tagen Zigaretten konsumiert. Bei den 15-Jährigen ist dieser Anteil von 2018 bis 2022 stabil geblieben, bei den 13-Jährigen hat er sich fast verdoppelt. 6 Prozent der 15-Jährigen konsumierten häufig (≥ 10 Tage in den letzten 30 Tagen) und 3 Prozent täglich.

E-Zigarette und andere Produkte

Rund **10 Prozent der 13-Jährigen** und **25 Prozent der 15-Jährigen** haben in den letzten 30 Tagen E-Zigaretten konsumiert. Ca. 7 Prozent der 15-Jährigen konsumierten häufig und 2 Prozent täglich. Hauptmotiv ist die Neugier bzw. der Wunsch neues auszuprobieren. Von 2018 bis 2022 nimmt bei den 15-Jährigen der ein- oder mehrmalige Konsum ($\geq 1 \times$) in den letzten 30 Tagen für E-Zigaretten, Tabakprodukte zum Erhitzen und Snus stark zu, **vor allem bei den Mädchen**. Bei der Wasserpfeife geht er hingegen zurück. Auch der häufige Konsum von E-Zigaretten hat, insbesondere bei den Mädchen, stark zugenommen.

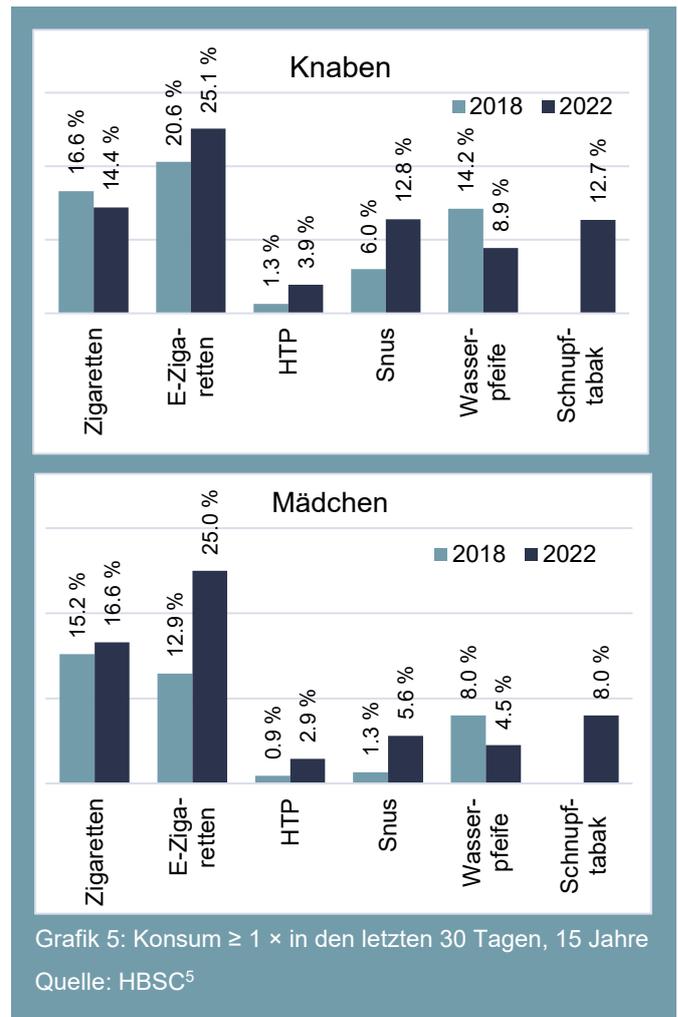
E-Zigaretten enthalten gesundheitsschädliche Stoffe. Nikotin kann die Entwicklung des Gehirns bei Jugendlichen beeinträchtigen, die bis Anfang oder Mitte 20 andauert.⁶

4. Herausforderung Rauchstopp

Gemäss EGL gaben 2022 18,6 Prozent der Bevölkerung an, mit dem Rauchen aufgehört zu haben. 56 Prozent der Rauchenden möchten aufhören, 63 Prozent haben es bereits versucht und 76 Prozent wollen ihren Konsum verringern. Am motiviertesten sind die 35- bis 54-Jährigen.

Mit dem Rauchen aufzuhören, ist nicht einfach. Die Hälfte der Personen, die in den letzten fünf Jahren aufgehört haben, gibt an, vier oder mehr Anläufe benötigt zu haben. Während die Mehrheit sagt, beim Aufhören keine Hilfe beansprucht zu haben, wurde zum Rauchstopp auch auf neue Nikotinprodukte wie Tabakprodukte zum Erhitzen (16%) oder E-Zigaretten (11%) zurückgegriffen.

Hauptmotive waren die Krankheitsprävention und die Beendigung der Abhängigkeit. Angehörige (Familie,



Freunde) sowie Ärztinnen und Ärzte sind die Personen, die am meisten zum Aufhören ermutigen.

5. Passivrauchen schadet auch

Tabak ist nicht nur für Raucherinnen und Raucher schädlich. Auch Passivrauchen erhöht das Risiko von Lungenkrebs, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Atemwegsinfektionen. Kinder sind besonders gefährdet.

Im Jahr 2022 geben 83 Prozent der Bevölkerung an, dass in ihren Wohnungen niemand rauchen darf, gegenüber 75 Prozent im Jahr 2018. Selbst Personen, die täglich rauchen, verbieten zu Hause zu 63 Prozent das Rauchen.⁴ Hier zeigt sich also ein Mentalitätswechsel.

Im Jahr 2017 waren 9,2 Prozent der Bevölkerung in der Schweiz eine Stunde oder mehr pro Tag dem Passivrauchen ausgesetzt. Diese Exposition ist von 2007 bis 2012 aufgrund des Inkrafttretens des Bundesgesetzes zum Schutz vor Passivrauchen stark zurückgegangen. Seit 2012 ist dieser Anteil unverändert geblieben. Die 15- bis 34-Jährigen sowie Personen mit niedrigem Bildungsniveau waren am stärksten gefährdet.⁷

6. Eigenschaften von alternativen Nikotin- und Tabakprodukten

Gemäss dem Vorentwurf der Verordnung über Tabakprodukte und elektronische Zigaretten (in der Vernehmlassung bis am 12. Oktober 2023) werden alle unten aufgeführten alternativen Produkte dem neuen Tabakproduktegesetz (TabPG) unterliegen, das im Oktober 2021 vom Parlament verabschiedet wurde.⁸

Produkt	Elektronische Zigarette (E-Zig., Vaporiser, Vapes, ENDS ...)		Produkt zum Erhitzen		Wasserpfeife (Shisha, Hookah, Nagileh ...)
	Nachfüllbar: mit Tank oder Patrone	Einweg (Puff Bars...)	Mit Tabak (HTP ...)	Ohne Tabak	
Bild					
Nikotin	Mit oder ohne		Mit	Mit oder ohne	Mit oder ohne
Tabak	Ohne		Mit	Ohne	Mit oder ohne
Aromen	Ja		Ja		Ja
Form	Flüssigkeit		Stick		Tabamel, Dampfstein, Gel
Beschreibung	Elektronisches Gerät, mit einer Batterie, einem Zerstäuber und Flüssigkeit. Beim Erhitzen erzeugt die Flüssigkeit ein Aerosol, das eingeatmet wird. Zahlreiche Modelle (Grössen, Kapazitäten, Formen, Marken usw.).		Gerät mit einer Batterie, einem Heizelement, Tabak, Cannabis oder Kräutern. Das erzeugte Aerosol wird durch den Filter eingeatmet. Die Geräte IQOS, Glo und Ploom wurden von der Tabakindustrie entwickelt.		Die Substanz wird erhitzt (meist mit Holzkohle). Der Rauch wird durch das Wasser geleitet und wird inhaled.
Prävalenz⁴	3,0 % (EGL 2022)		2,8 % (EGL 2022)		2,1 % (SGB 2017)
Hauptaltersgruppe⁴	15-24: 5,5 %		25-34: 4,4 %		15-24: 9,6 % (2017)

Tabelle 1: Eigenschaften von alternativen Nikotin- und Tabakprodukten zum Rauchen / Dampfen

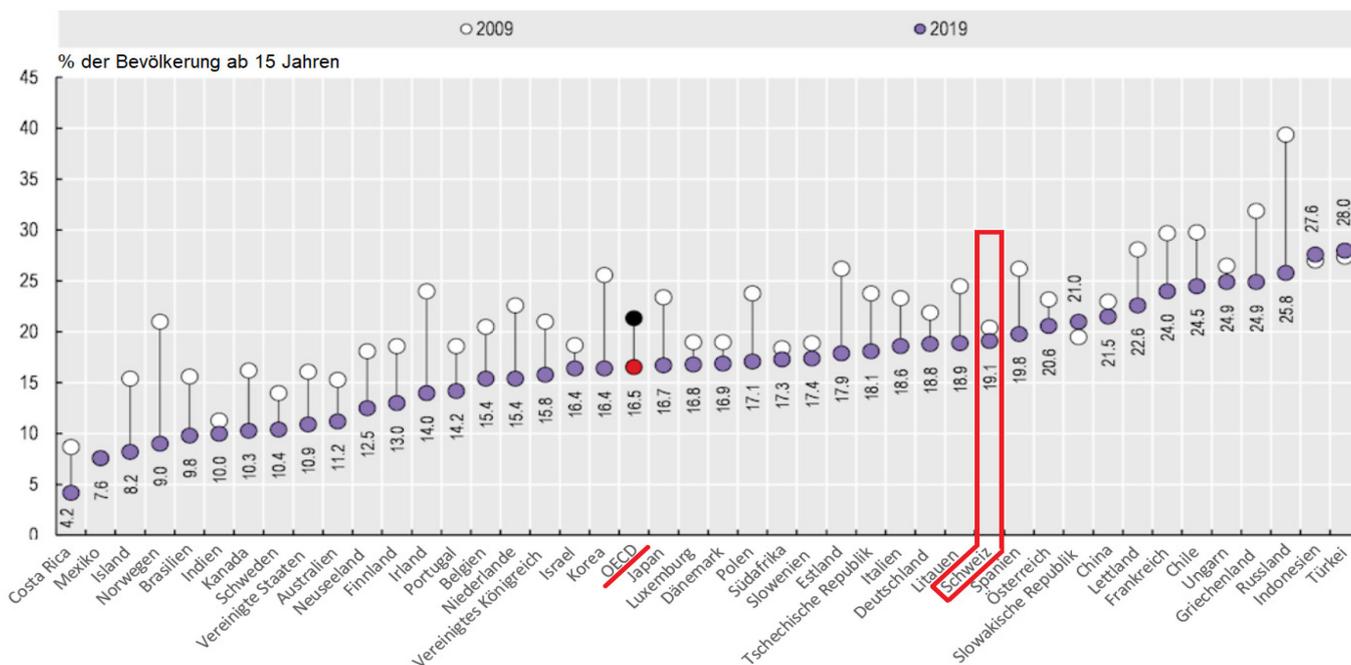
Produkt	Lutschprodukt			Schnupfprodukt (Snuff ...)		Kautabak (Mundtabak, Priem)
	Snus	Nikotinbeutel (Pouches)	Snus ohne Ni- kotin	Mit Tabak	Ohne Tabak	
Bild						
Nikotin	Mit	Mit	Ohne	Mit	Mit und ohne	Mit
Tabak	Mit	Ohne	Ohne	Mit	Ohne	Mit
Aromen	Ja			Ja		Ja
Form	Pulver			Pulver		Kompakter oder zerkleinerter Tabak
Beschreibung	Die Substanz (oft in Beutelchen) wird zwischen Lippe / Wange und Zahnfleisch platziert. Für die tabakfreien Formen werden Pflanzenfasern / Kräuter verwendet.			Der gemahlene Tabak / Die gemahlene Pflanze wird nasal inhaled.		Der Tabak wird gekaut oder zwischen Lippe und Zahnfleisch platziert.
Prävalenz⁴	2,0 % (EGL 2022)			2,3 % (EGL 2022)		0,7 % (EGL 2022)
Hauptaltersgruppe⁴	15-24: 6,5 %			15-24: 5,6 %		15-24 : 1,3 %

Tabelle 2: Eigenschaften von alternativen rauchlosen Nikotin- und Tabakprodukten

7. Hohe Prävalenz im internationalen Vergleich

Laut Daten der OECD gehört die Schweiz zu den europäischen Ländern, in denen am meisten geraucht wird.⁹ Die europäischen Länder regulieren Tabakprodukte immer stärker, sie führen z. B. neutrale Verpackungen, Ausstellungsverbote, totales Rauchverbot an öffentlichen Orten oder hohe Produktsteuern ein. Die Schweiz geht bei den Massnahmen viel weniger weit und belegt auf der Tobacco Control Scale 2021 den vorletzten Platz.¹⁰

Den grössten Prävalenzrückgang über zehn Jahre weisen die Länder auf, die gemäss der Tobacco Control Scale 2021 die strengsten Gesetze haben (z. B. Irland, Grossbritannien, die Niederlande, Island).



Grafik 6: Tägliche Raucher /-innen in der Bevölkerung ab 15 Jahren, 2009 und 2019 (oder das nächstliegende Jahr)⁹

Wegen unterschiedlicher Definitionen sind die Vergleiche jedoch mit Vorsicht zu ziehen. Die berücksichtigten Altersgruppen unterscheiden sich manchmal, beispielsweise: 15+ (Schweiz), 18+ (Grossbritannien), 18–75 (Frankreich), 18–64 (Deutschland), 14+ (Italien).

Aktuelle Gesetzesänderungen

Das am 1. Oktober 2021 vom Parlament verabschiedete neue Bundesgesetz über Tabakprodukte und elektronische Zigaretten regelt unter anderem die Zusammensetzung der Produkte, die Warnhinweise, die die Verpackungen von Tabakprodukten tragen müssen, die Einschränkungen für Werbung oder Verkaufsförderung sowie die Testkäufe. Einige Aspekte des Gesetzes müssen noch präzisiert werden. Diese Präzisierungen sind in der Verordnung über Tabakprodukte und elektronische Zigaretten festgelegt, die sich bis zum 12. Oktober 2023 in der Vernehmlassung befindet.

Nach Annahme der Volksinitiative «Kinder und Jugendliche ohne Tabakwerbung» hat der Bundesrat an seiner Sitzung vom 24. Mai 2023 beschlossen, die Werbung für Tabakprodukte und elektronische Zigaretten an Orten und in Medien, zu denen Jugendliche Zugang haben, zu verbieten. Betroffen sind insbesondere die Printmedien, unter bestimmten Voraussetzungen die Online-Werbung sowie Festivals. Die entsprechende Botschaft wurde an das Parlament überwiesen.

Literaturnachweis :

- 1 - BAG. Webstite : MonAM – Teil Tabak [Link]. Abrufbar unter: www.monam.ch/tabak
Indikator: Tabakbedingte Mortalität | MonAM
Indikator: Volkswirtschaftliche Kosten von Sucht | MonAM
- 2 – BAZG, Website: Tabaksteuer [Link]
- 3 - BAG. Webstite : MonAM – Teil Tabak [Link]. Abrufbar unter: www.monam.ch/tabak
Indikator: Tabakkonsum (Alter: 15+) | MonAM
- 4 – BAG, Website: Erhebung Gesundheit und Lifestyle 2022 [LINK]. Abrufbar unter: www.bag.admin.ch/erhebung-gesundheit-lifestyle-2022
- 5 - Delgrande Jordan, M., Balsiger, N. & Schmidhauser, V. (2023). La consommation de substances psychoactives des 11 à 15 ans en Suisse – Situation en 2022 et évolution dans le temps – Résultats de l'étude Health Behaviour in School-aged Children (HBSC). Rapport de recherche No 149. Lausanne: Addiction Suisse. [Lien]
- 6 – CDC (Centers for Disease Control and Prevention), Sito internet: Quick Facts on the Risks of E-cigarettes for Kids, Teens, and Young Adults [Link]
- 7 - BAG. Webstite : MonAM – Teil Tabak [Link]. Abrufbar unter: www.monam.ch/tabak
Indikator: Passivrauchen (Alter: 15+) | MonAM
- 8 – BAG, Website: Revision des Tabakproduktegesetzes [Link]
- 9 - OCDE (2021), Panorama de la santé 2021: Les indicateurs de l'OCDE, OECD Publishing, Paris. [Lien]
- 10 - TCS, Website: Tobacco Control Scale [Lien]

Ergänzende Informationen :

- Prevention.ch: Rubrik Tabak und Nikotin [Link].
- MonAM.ch: Teil Tabak [Link].



Dieses Themendossier präsentiert die Kennzahlen zum Thema Sucht. Über die Website www.monam.ch können Sie einfach auf über 100 Indikatoren zu Sucht oder nicht übertragbaren Krankheiten (NCDs) zugreifen.

KONTAKT

Bundesamt für Gesundheit BAG
Abteilung Prävention nichtübertragbarer Krankheiten
Sektion Wissenschaftliche Grundlagen
BAGncdGrundlagen@bag.admin.ch

DATUM

Juli 2023